

Aktionen und Beispiele für die Nachhaltigkeits- und Energiewendetag Baden-Württemberg 2015

Mit den Nachhaltigkeitstagen am 12. und 13. Juni und den Energiewendetagen am 19. und 20. September 2015 sollen im ganzen Land Zeichen für mehr Nachhaltigkeit und die Energiewende gesetzt werden. Durch Veranstaltungen und Aktionen sollen vorhandene Projekte präsentiert und vor allem die Bevölkerung für nachhaltiges Verhalten gewonnen werden.

Dazu werden im Folgenden erfolgreiche und schon **in der Praxis erprobte örtliche Aktivitäten** kurz beschrieben. Die meisten stammen von den letzten landesweiten Nachhaltigkeits- und Energiewendetagen 2014. Sie reichen von einfachen bis zu anspruchsvollen Aktionen, die in Aufwand und Vorbereitung unterschiedlich sind. Damit ist für jede/n etwas Passendes im Angebot – von der kleinen Gemeinde bis zur großen Kommune, von Einzelaktivitäten bis zu umfassenden Veranstaltungen mit vielen Akteuren.

Dabei lassen sich vor allem folgende **verschiedenen Aktionsformen** feststellen:

- Umfassende, gemeinsame Info-Märkte und Energie-Messen mit verschiedenen Akteuren
- Nachhaltigkeitstage als gemeinsames Dach von einzelnen Akteuren und Aktionen
- Verschiedene Veranstaltungsformen wie Vorträge, Ausstellungen, Filme, Workshops, Beratungen oder Gottesdienste
- Besichtigungen und Tage der offenen Tür
- geführte umfassendere Touren meist zu mehreren Einzelzielen per Fuß, Rad oder Bus
- Mitmachaktionen zu verschiedenen Themen, die besonders das eigene Nachhaltigkeits- und Klimaschutzverhalten der Bevölkerung ansprechen
- Aktivitäten für Kinder und Jugendliche
- Info- und Aktionsstände bei anderen Veranstaltungen, die als Werbemöglichkeit für die eigenen Aktivitäten genutzt werden.

Zu diesen Aktionsformen werden im Folgenden ausgewählte Beispiele von örtlichen Nachhaltigkeits- und Energiewendetagen kurz beschrieben. Vor Ort gingen 2014 die Veranstaltungen bei beiden landesweiten Aktionstagen oft thematisch ineinander über. Unterschiede bestehen bei den Aktionsformen und einzelnen Themen: Energiewendetage finden häufig mit vielen Akteuren als umfassende Info-Märkte statt. Bei Nachhaltigkeitstagen überwiegen kleinere Mitmachaktionen und sie sind thematisch breiter gefächert.

Auf weitere Materialien des Nachhaltigkeitsbüros der LUBW zu einzelnen Aktionen wird jeweils dort hingewiesen. Sie finden alle auf unserer Homepage <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/231714/>. Alle Infos zu den Nachhaltigkeitstagen findet man auf <http://www.nachhaltigkeitstage-bw.de/> zu den Energiewendetagen unter <https://energiewendetag.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>. Dort kann man auch seine Aktionen anmelden und kostenloses Material bestellen.

Info- und Aktionsmärkte und Messen zum Thema Energie

Die Aktivitäten der **Energietage 2013 und Energiewendetage 2014** in Baden-Württemberg zeigen einen deutlichen Schwerpunkt bei der Umsetzung vor Ort: Der Energietag diente vor allem als Markt und Messe, um gute Beispiele, Dienstleistungen und Beratungen der verschiedenen hier tätigen Akteure zu präsentieren. Veranstaltungsorte waren Marktplätze, Hallen, Energieversorger und Stadtwerke, Gewerbegebiete und Betriebsgelände, Handwerkstage und Messen mit dem Energietag als integriertes Teilangebot oder auch schon mal ein Shoppingcenter, eine Hochschule, eine Schule, ein evangelisches Gemeindehaus, ein Cafe oder ein Feuerwehrhaus. Wichtige Akteure dabei sind Kommunen, Stadtwerke, Handwerk, Energieanbieter und regionale Energieagenturen. Beispiele aus 2014 sind:

- Am Samstag von 9 bis 13 Uhr fand der Energiewendetag auf dem **Marktplatz** Sindelfingen gemeinsam von Stadtwerken, Energieagentur, der Stadt, einer Schule, dem Jugendforschungszentrum und Firmen statt
- Die Stadt Kornwestheim informierte gemeinsam mit Stadtwerken und Fachfirmen freitags von 8 bis 12 Uhr auf dem Marktplatz zum Thema Energiesparen
- „Energietag – ein energiegeladener Aktionstag mit Live-Musik, Kinderaktionen und Informationsständen“ war an einem Samstag von 11 bis 17 Uhr das gemeinsame Motto von Stadtwerken und Handwerksinnungen auf einem zentralen Platz in Karlsruhe
- In Göppingen luden Handwerksinnungen und Energieakteure aus dem Landkreis samstags zum „**Tag des Handwerks und der Energie**“ mit 25 Ausstellern in der Innenstadt ein
- In Riedlingen informierten 18 Firmen und Institutionen gemeinsam auf einem Parkplatz
- In Abstatt fanden wie in den Vorjahren die Energiewendetage samstags und sonntags im Rahmen der **Gewerbeschau** im Bürgerpark statt
- In Waiblingen gab es zum sechsten Mal den Energietag, zum dritten Mal wurde er gemeinsam von Stadt und Energieagentur parallel zur Gewerbeschau „Eisentaltag“ sonntags veranstaltet
- Der „4.KraichgauEnergieSpartag“ fand mit 32 Ausstellern und 8 Vorträgen von 11 bis 18 Uhr am Sonntag auf dem Gelände der **Stadtwerke** Bretten statt
- Der „3. Energietag Baden-Baden“ wurde mit vielen Ausstellern freitags und samstags von der Stadt, der regionalen Energieagentur und den Stadtwerken in der „**Shopping-Cite**“ organisiert
- Die von der Stadt organisierten Weinheimer Energietage fanden wie in den Vorjahren unter dem Motto „Energie, die bewegt“ sonntags von 11 bis 17 Uhr auf dem großen Außengelände eines **Autohauses** mit über 20 Akteuren aus Verbänden, Fachbüros, dem Handwerk, der Industrie, den Stadtwerken und Verkehrsverbänden statt
- Wie auch schon früher in der Region Oberschwaben fand der „3. Energietag Bad Waldsee 2014“ als Aktionstag zur **E-Mobilität** mit vielen Informationen, Aktionen und einem großen Testparcours zur Elektromobilität an einem Samstag statt
- Die Vaihinger Energiewendetage fanden in der Stadthalle statt
- Die „Energietage Lahr“ von Stadt und E-Werk-Mittelbaden fanden an zwei Tagen im November im Rahmen einer **Messe** mit vielen Ausstellern und Vorträgen statt
- Die „3. Energietage Offenburg“ fanden mit Vorträgen und Aktionen zum Auftaktwochenende der Oberrheinmesse statt
- Unter dem Motto „Energiebewusste Gebäudesanierung und kostengünstiges Heizen“ fanden an einem Wochenende im Januar 2015 die „16. Energietage Gaildorf“ in und um Ausstellungshallen statt, veranstaltet von der Stadt in Zusammenarbeit mit Landkreis und Handwerksinnungen

Umfassende Nachhaltigkeitstage

Bei den Nachhaltigkeitstagen sind solche umfassenden gemeinsamen Info-Märkte seltener und dann meist themenbezogen. Umfassend zum Thema Nachhaltigkeit informierte die Firma Ensinger in Vaihingen auf ihrem Betriebsgelände zusammen mit rund 30 Akteuren, Infoständen, Mitmachaktionen und Vorträgen zum Thema Nachhaltigkeit.

In Hockenheim informierte die Lokale Agenda zusammen mit Initiativen, Unternehmen und Vereinen zu Aktivitäten aus den Bereichen Energie, Natur und Miteinander in und um die Zehntscheune, ein renoviertes Veranstaltungszentrum. In Heilbronn bot wie schon 2012 auf dem zentralen Kiliansplatz eine gemeinsame „**Nachhaltigkeitsinsel**“ von acht verschiedenen Akteuren freitags von 14 bis 17 Uhr Informationen mit viel Praxisbezug zu verschiedenen Feldern der Nachhaltigkeit.

In Leutkirch stand das Thema nachhaltige **Mobilität** mit Vorträgen und Mitmachaktionen in und um den Bürgerbahnhof im Mittelpunkt. Auf dem Ehinger Marktplatz standen am Samstag Informationen, Beratungen und Aktivitäten zum Thema **Energie** im Mittelpunkt. In Schorndorf informierten verschiedene Akteure in einem „cafe to sit“ über ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten.

In Freiburg diente der landesweite Termin **als Dach** für die Aktionstage Nachhaltigkeit mit rund 40 Einzelaktionen, die an zwei Tagen an vielen Orten stattfanden und mit einer gemeinsame Schlussfeier beendet wurden. In Rottweil gab es zum zweiten Mal eine **Nachhaltigkeitswoche** mit rund 25 verschiedenen Aktionen in der ganzen Stadt. Auch andere Kommunen wie Aalen oder Wiesloch nutzten die landesweiten Nachhaltigkeitstage als **gemeinsames Schaufenster** von Agenda- und Nachhaltigkeitsaktivitäten. Nagold führte seinen Aktionstag „nachhaltig mobil“ mit freiem Busverkehr im Stadtgebiet mit zahlreichen Informationen und Mitmachmöglichkeiten an vier Aktionsorten durch darunter eine „Fahrkartenautomatenschulung“. Diese und viele anderen einzelnen Aktionsformen finden sich im Folgenden.

Info-Kasten: Nachhaltige und klimafreundliche Veranstaltungen

Veranstaltungen und Aktivitäten zu Nachhaltigkeits- und Energiewendetagen sollten auch selbst nachhaltig und klimafreundlich organisiert und durchgeführt werden. Dazu sind folgende **Ratgeber** und Leitfäden hilfreich:

„Nachhaltige Ernährung in der Praxis – Ein Leitfaden für Tagungen und Seminare“ heißt eine Handreichung des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg. Sie gibt auf fünf Seiten hilfreiche Tipps und Hinweise zu den Themen Auswahl der Speisen und Getränk sowie Speisereste, Müll und Recycling. Download unter http://www.vhs-bw.de/abteilung/gesundheit/leitfaden_tagung_seminar_b.pdf

„Auch die Umwelt feiert mit – Tipps für eine umwelt- und klimafreundliche Veranstaltungsorganisation“ heißt eine 20seitige Broschüre der Stadt Karlsruhe die mit Tipps und praktischen Beispielen die Themen Abfall, Verpflegung, Mobilität, Energie und Klimaschutz behandelt. Eine „Checkliste: Alles auf einen Blick“ fasst dies auf anderthalb Seiten zur Überprüfung zusammen. Download: http://www.karlsruhe.de/b3/natur_und_umwelt/umweltschutz/umweltfreundlichefeste.de

Sehr ausführlich und detailliert behandelt die Handreichung „Nachhaltige Events“ von Stadt, Lokaler Agenda 21 und Hochschule Aalen das Thema auch unter den Aspekten Familienfreundlichkeit und Barrierefreiheit. Abschließend gibt es dazu insgesamt 27 Checklisten zu allen Aspekten von nachhaltigen Veranstaltungen. Download unter: http://www.htw-aalen.de/dynamic/img/aktuelles/8/607_NachhaltigeEvents-1.pdf

Einzelveranstaltungen: Vorträge, Ausstellungen, Filme, Workshops...

Viele Kommunen nutzen den vorhandenen Sachverstand vor Ort und lassen Experten und Praktiker in klassischen **Vorträgen** zu allen Themen und Aspekten von Nachhaltigkeit und Energiewende zu Wort kommen. An Bildungseinrichtungen wie z.B. der Uni Hohenheim wurden öffentliche Vorlesungen angeboten. Mit Bezug auf das eigene Verhalten sind dabei Konsum, nachhaltige Lebensmittel und Landwirtschaft häufige Themen.

Oft wird dies verknüpft mit der Präsentation von **Ausstellungen**, die neben Vorträgen auch mit Führungen und Diskussionen angereichert werden. Als ein Beispiel sei hier Göppingen zum Thema nachhaltiges Bauen genannt.

Filme kamen u.a. im Rottweiler Agenda-Kino zum Thema Bevölkerungsentwicklung und in der VHS Gäufelden zur Energiewende zum Einsatz. In Heilbronn fand eine „Film- und Kunstnacht zu Klimawandel, Energiewende & Nachhaltigkeit“ statt, wo auch das Kunstprojekt „Titanic Loop“ enthielt wurde.

Workshops zum Mitmachen wurden in Stuttgart zum Thema Slow Food, als interaktiver Workshop „Erneuerbare Energien praktisch“ in Freiburg oder an der Universität Tübingen zu Nachhaltigkeitsindikatoren angeboten.

Im ENBW-Shop in Karlsruhe fand eine nachhaltige Recycling-**Werkstatt** für Familien statt. In Ulm wurden in einer Projektwerkstatt neue Nachhaltigkeitsvorhaben diskutiert. In Heilbronn behandelte eine Klima- und Energiewendewerkstatt das Thema „Klimaschutz und Energiewende in Heilbronn zum Anfassen.“ Bei den Nachhaltigkeitstagen 2012 hatte die Stadt Kraichtal alle Interessierten zu einer moderierten „Klimawerkstatt“ eingeladen.

Info-Kasten: Förderung von Nachhaltigkeits- und Klimawerkstätten

Anknüpfend an positive Erfahrungen und Veranstaltungsformen, die die Bürgerschaft mit einbeziehen, fördert die LUBW Kommunen und Landkreise bei der Durchführung von "Nachhaltigkeitswerkstätten" mit einem Zuschuss zu den Moderationskosten in Höhe von bis zu 1.500 Euro. Diese NI!-Werkstätten können verschiedene Ziele verfolgen: Es kann um die Frage der Zukunft des Landkreises oder der Kommune gehen, um einen Entwicklungsprozess, ein bestimmtes Nachhaltigkeitsthema, die Erstellung eines Leitbildes oder die Diskussion eines Nachhaltigkeitsberichts oder ähnliches. Ähnlich erfolgt die Förderung von Klimawerkstätten. Weiteres findet sich im Infoblatt bzw. den Förderunterlagen: [http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/231717/..](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/231717/)

Beratungen wurden bei den Energietagen 2014 auf verschiedene Weise angeboten: Die Stadt Winnenden veranstaltete zwei kostenlose Beratertage zum energetischen Sanieren von Wohngebäuden. In Tübingen boten Stadt und Handwerksinnung einen Beratungstag zum Heizungspumpentausch. In Stuttgart oder Biberach boten Fachbetriebe Beratungen an.

In Furtwangen und Obersulm fanden **Gottesdienste** zur Nachhaltigkeit statt. Nachhaltigkeit in der Bibel war das Thema einer Veranstaltung in Stuttgart. Eine von Kindern und Erzieherinnen gestaltete Wortgottesdienstfeier behandelte im Katholischen Kindergarten in Friesenheim das Thema globale Gerechtigkeit und Schöpfung der Erde.

Tag der offenen Tür und Besichtigungen

Häufig wurden die landesweiten **Energietage seit 2008** auch zum **Tag der offenen Tür** im Handwerk und in Betrieben, in Energieanlagen (Wasser, Wind, Solar, Nahwärme...) oder Energiesparhäusern genutzt, wo man die Energiewende vor Ort erleben kann. Dies zeigen auch Beispiele aus dem letzten Jahr:

- Windkraftanlagen wie in Langeburg oder Schopfloch, sowie **das von Jugendlichen selbstgebaute Windrad in Eutingen**
- Solarfirmen wie in Markgröningen oder Bad Waldsee
- Wasserwerke wie in Mühlacker oder Kißlegg
- Heizkraftwerke wie in Pforzheim oder das Müllheizkraftwerk in Ulm
- Stadtwerke wie in Schorndorf oder Bad Saulgau
- die Heizzentrale in Bietigheim-Bissingen
- ein Pelletwerk in Krauchenwies
- energetisch sanierte Gebäude wie in Freudenstadt oder Karlsruhe
- Biogasanlagen wie die der Energiegenossenschaft Bittelbronn
- Schulen mit PV-Anlagen und BHKW in Esslingen und Pforzheim
- Solarparke wie in Bad Schussenried.

Dies ist oft mit Führungen, Kurzvorträgen und einem kleinen Imbiss verbunden.

Bei den landesweiten **Nachhaltigkeitstagen** wurde diese einfache, erfolgreiche und erprobte Aktionsform seit 2012 (einige der obigen Energiebeispiele stammen auch daraus) vor Ort breit angewendet und auf weitere Themen und Besichtigungsorte ausgedehnt. Beispiele aus 2014 sind:

- Nachhaltige Betriebe in Ensing, Heilbronn, Brackenheim, Plüdershausen u.a.
- Ein Sozial- und Arbeitsprojekt zum Recycling für ehemalige Drogenabhängige in Stuttgart
- Nachhaltige Hotels (u.a. mit Schwerpunkt Inklusion) in Freiburg
- Ökologische Landwirtschaftsbetriebe in Dusslingen, Rheinstetten oder Aidlingen, wo das mit einem Hoffest verbunden war
- Naturkostbetriebe- und -läden in Dossenheim oder Kißlegg
- Eine Wertstoffanlage in Sindelfingen oder eine Kläranlage in Rottweil
- Eine Gärtnerei in Ödheim oder der Arzneipflanzengarten der Uni Hohenheim
- Stromtankstellen und Wasserstofftankstellen in Freiburg
- Nachhaltige Bildungseinrichtungen der Kirchen in Stuttgart und Freiburg
- Einrichtungen mit Bezug zur Bildung für Nachhaltigkeit wie das Waldhaus Freiburg. Das grüne Zimmer Ludwigsburg oder den N!-Parcour der Insel Mainau
- Hochschulen in Karlsruhe, Freiburg, Hohenheim oder Landesanstalten z.B. für Bienenkunde in Stuttgart.
- Biobäckereien in Friedrichshafen oder Lörrach und ein Teigwarenbetrieb in Trochtelfingen
- Eine Brauereiführung (mit **Biobierverskostung!**) in Heidelberg oder die Lehrbrennerei bzw. den Weinberg der Uni Hohenheim

Wie die folgenden Beispiele zeigen, gibt es auch **längere geführte Touren** oft zu mehreren Zielen.

Geführte Touren: Wanderungen, Radtouren und Exkursionen

Geführte Touren und Besichtigungen von ausgewählten Nachhaltigkeitszielen, von Erneuerbaren Energien und energetisch herausragenden Gebäuden gehören inzwischen zum festen Angebot von Nachhaltigkeits- und Energiewendetag. Zum Thema **Energie** waren das 2014:

- Solarspaziergänge zu Erneuerbaren Energien wie in Rottenburg heißen in Frickingen „**Wattwanderungen**“: Hier ist man nicht Krabben, sondern Kilowattstunden auf der Spur
- In Singen wurden Energiehaustouren und Bioenergetouren angeboten
- In Leonberg stand eine Wärmepumpenrundfahrt auf dem Programm
- In Maselheim begann die „Tour de Energie“ mit einer Begrüßungsrede des Bürgermeisters am Rathaus, von wo aus ausgewählte Ziele angefahren bzw. angelaufen wurden
- In Mannheim bot die Energieagentur den Rundgang zu energetischen Sehenswürdigkeiten
- In Freiburg und Rottweil konnte man an Bustouren zu Windanlagen teilnehmen
- In Kirzarten bot die Energiegenossenschaft einen Rundgang zu ihren Projekten an
- In Leutkirch gab es eine Exkursion zum Wasserkraftwerk
- In Wendlingen informierte eine Radtour zum Klimaschutz in der Stadt.

Bei den **Nachhaltigkeitstagen 2014** fanden vor allem Exkursionen, Wanderungen und Radtouren zu Themen wie Naturschutz und Landwirtschaft Anwendung, ferner nachhaltige Stadtführungen z.B. zum nachhaltigen Konsum oder Wohnen. Beispiele sind:

- Exkursionen und Führungen in Naturschutzgebieten in Emmendingen und Bad Wurzach
- Schafwanderung und Streuobstwiesen in Reutlingen
- Spaziergang zu Biolandwirtschaftsbetrieben in Stuttgart
- Wildkräuterwanderung in Baiersbronn
- Wanderung Natur am Flussufer in Vellberg
- Wanderung zu geschütztem Waldgebiet mit dem Forstamt Schwäbisch-Hall
- Fledermaus--Nachtwanderung in Seebach
- Führungen zu **Gemeinschaftsgärten und Urban Gardening** in Rottweil und Stuttgart
- nachhaltige Radtouren in Bad Überkingen(zu Wohnen und Essen) oder in Heilbronn
- Rundgang zu Stadtteilprojekten mit Bürgerbeteiligung in Freiburg
- Führung zu Nachhaltigkeitsprojekten für Jugendliche auf Englisch in Freiburg
- Busfahrt zu energetisch saniertem Betriebshof / rekultivierter Hausmülldeponie in Freiburg
- Alternative Stadtführung mit nachhaltigem Einkauf in Rottweil
- Führung zu nachhaltigen Läden in Ludwigsburg
- Stadtrundgang „WELTbewusst“ durch SchülerInnen in Münsingen, siehe Info-Kasten

:

Info-Kasten: Konsumkritische Stadtrundgänge

<http://www.weltbewusst.org/> bietet Informationen und eine Übersicht örtlicher Initiativen zu dieser Aktion konsumkritischer Stadtrundgänge, die an ausgewählten Schwerpunkten und Geschäften zeigen, wie sich Verbraucher dabei klimafreundlich und nachhaltig verhalten können. Das Handbuch „Zukunft gestalten – Nachhaltigkeit lernen“ enthält eine Beschreibung dieses Projekts, das vom Land Baden-Württemberg als Projekt für Bildung für nachhaltige Entwicklung gefördert wurde. Der Download findet sich unter <http://www.bne-portal.de/>

Mitmachaktionen zu Themen der Nachhaltigkeit

Die häufigste Aktionsform bei den Nachhaltigkeitstagen 2014 waren Mitmachaktionen, bei denen Nachhaltigkeit anhand konkreter Projekte und Produkte anschaulich und erfahrbar vermittelt wurde. Themenschwerpunkte dabei waren fair gehandelte Fußbälle, Bücher zur Nachhaltigkeit, Ernährung, Ressourcenschonung durch Mehrweg, Recycling und Reparieren, Tauschen und Flohmärkte, Mobilität oder Natur- und Artenschutz.

Fair gehandelte Fußbälle.

Wie schon 2014 bekommen Akteure und **Aktionen zu diesem Thema ein Extra-Paket**, wenn sie das Thema faire Fußbälle behandeln: nämlich **zwei nachhaltige Landesfußbälle** (siehe Info-Kasten). Dazu einige Beispiele aus dem Weltmeisterjahr 2014:

Am Samstag drehte sich auf dem Offenburger Wochenmarkt alles um den Fußball. Unter dem Motto „Fair und nachhaltig ins Schwarze“ gab es ein **Torwandschießen** mit fair gehandelten Bällen, einen Informationsstand mit einer kleinen Ausstellung zum Thema samt Fußballquiz sowie der Möglichkeit, einmal einen Ball selbst zu nähen. Veranstalter war die Stadt Offenburg, Kooperationspartner der Weltladen Regentropfen und der VfR Elgersweier.

In Wiesloch stellte der **Jugendgemeinderat** am Samstag nachmittag eine Torwand der Hopp-Aktion „Anpfiff fürs Leben“ im Hof des Jugendzentrums auf. Dann konnte mit dem fair gehandelten Landesball (siehe Anhang!) um die Wette geschossen werden, wofür faire gehandelte Bälle oder Süßigkeiten als Preise winkten. Eine Pinnwand informierte über **Kinderarbeit**.

Bei den Nachhaltigkeitstagen 2014 auf dem Betriebsgelände der Firma Ensinger informierte die Lokale Agenda Vaihingen/Enz an Ihrem Info-Stand nicht nur zu fairen Bällen und bot diese samt dem nachhaltigen Landesball zum Kicken, sondern dort gab es auch für Kinder die Gelegenheit, aus Plastiktüten und Schnüren selbst **Recyclingbälle** wie in Afrika zu basteln.

Unter dem Motto „**KickFair**“ fand bei den Nachhaltigkeitstagen 2014 am Samstag ein Event im VR-Bank-Sportpark bei der TSG Hofherrnweiler-Unterrombach 1899 e.V. Fußball statt, wo Fairtrade und Nachhaltige Entwicklung präsentiert wurden. Der Aalener Oberbürgermeister Rentschler nahm um 16.30 Uhr den Anstoß für das Spiel der TSG-Auswahl gegen die Bürgermeister-Auswahl Ostalbkreis mit einem fair produzierten nachhaltigen Landesfußball (siehe Anhang) vor.

Info-Kasten: Kick fair - Aktionen mit Fußbällen aus fairem Handel

Das Nachhaltigkeitsbüro der LUBW hat unter diesem Titel 15 Aktionen (darunter auch genauere Beschreibungen der Beispiele oben) und weitere Informationen zu fairen Fußbällen zusammengestellt. Darin wird auch über den nachhaltigen Landesfußball und den pakistanischen Herstellerbetrieb informiert. Es findet sich als Download <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/231737/>

Bücher zur Nachhaltigkeit in Bibliotheken und Buchhandlungen

Bibliotheken und Buchhandlungen griffen den Aktionsvorschlag des Nachhaltigkeitsbüros für die Nachhaltigkeitstage 2014 auf, sich mit **Info-Tischen und Schaufenstern** zu Büchern der Nachhaltigkeit an den Nachhaltigkeitstagen 2014 zu beteiligen. Längerfristig sollen dadurch auch feste **Sparten** eingerichtet werden und das Thema dauerhaft verankert werden.

Die Denkinger Mediathek im dortigen Bürgerhaus präsentierte mit einem reichhaltigen Büchertisch zu dem **Thema „Ernährung-Verbraucher-Umwelt-Fairer Handel“** für den Monat Juli 70 Medien, die später dann natürlich auch ausgeliehen werden konnten.

In Remseck am Neckar stellten die Ortsteilbüchereien aus dem Bestand und durch Neuanschaffungen einen Büchertisch zur Nachhaltigkeit zusammen und präsentierten diesen vier Wochen lang. Die LUBW-Bücherliste (siehe Infokasten) wurde dafür um **Klimabücher für Kinder** und Jugendliche erweitert und der Themenblock Ernährung-Einkauf-Fairer Handel mit aufgegriffen.

Auch andere Bibliotheken in Karlsruhe, Freiburg, Rottweil oder Kißlegg führten solche Aktionen durch, in Ditzingen wurde eine Präsentation mit **Büchern zu Erneuerbaren Energien mit einer Energieberatung** verknüpft.

Auch **Buchläden** nutzten die Nachhaltigkeitstage und dekorierten **Schaufenster und Büchertische** mit Literatur zur Nachhaltigkeit. Die Bücherstube Kißlegg stellte dabei in ihrem Schaufenster neben Fachbüchern auch Romane und Kinderbücher aus und bot im Laden Informationen zum CO₂-Sparen und zu den Nachhaltigkeitstagen. In Wiesloch orderte die Buchhandlung Eulenspiegel ein Bücherpaket bei einem Fachverlag (mit Möglichkeit der Rückgabe) und gestaltete dies im Schaufenster noch mit Plakaten zu den Nachhaltigkeitstagen und zu Büchern.

Info-Kasten: Bücher zur Nachhaltigkeit in Bibliotheken und Buchhandlungen

Das Nachhaltigkeitsbüro der LUBW hat „12 Basisbücher für eine nachhaltige Entwicklung“ in einem Info-Blatt als Grundstock für solche Aktionen zusammengestellt. Die Auswahl geschah nach dem Motto „Leicht verständlich, praktisch, möglichst preiswert, bekannte Autoren und Bezug zu Baden-Württemberg, zur Kommunalpolitik und zum eigenem Verhalten“. Es ist als Download verfügbar <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/231737/>

Ein weiteres Info-Blatt zur Ansprache von Bibliotheken und Buchhandlungen mit den ausführlichen und bebilderten obigen Beispielen ist ebenfalls erhältlich.

Nachhaltige Ernährung

Viele Biobäckereien boten zu den Nachhaltigkeitstagen 2014 die „N!-Laugen“ an. In Kantinen, Mensen, Gasthöfen wurden „**Nachhaltige und klimafreundliche Menus**“ angeboten. Weitere Aktionen z.B. mit Weltläden und Bauernhöfen boten nachhaltige – also regionale, faire und ökologische – Lebensmittel an oder führten eine „Schnippelparty“ durch..

In Wiesloch bot der Bürgertreff am Markttag innen und außen wie schon bei den Nachhaltigkeitstagen 2012 ein **Frühstücksbuffet** mit fairen und regionalen Produkten an. Der NABU veranstaltete einen nachhaltigen Grillevent mit CO₂-neutralen Grillmaterialien und Lebensmitteln von Bauernhöfen aus der Umgebung.

In Forchtenberg bot ein Betrieb ein Frühstück für MitarbeiterInnen mit regionalen Produkten an. In Boll fand eine Aktion Nachhaltigkeit am Mittagstisch statt: neben entsprechendem Essen gab es eine Diskussion zum Thema an den Tischen, die auf den Tischdecken dokumentiert wurde.

Soziale Einrichtungen in Bissingen, Rottweil oder Wangen boten in ihren Kantinen nachhaltige Menus an. Ähnliche Angebote wie einen „**Klimateller**“ oder ein „Prima-Klima-Menu“ gab es in Mensen in Heidelberg, Aalen oder Stuttgart.

Auch Gasthöfe in Frankenhardt oder in Vellberg boten eine nachhaltige Speisekarte oder ein „33-km-Menu“ (alle Zutaten in diesem Radius) an.

„Gemüse mit Charakter“ war das Motto der Schnippelparty vor dem Offenburger Rathaus, wo der Verein für solidarische Landwirtschaft von Biobauern aus der Umgebung Gemüse sammelte, welches aufgrund des Aussehens als nicht verkaufswürdig eingestuft wird (EG- Verordnung) und anschließend mit BürgerInnen gemeinsam für einen leckeren Salat klein geschnippelt wurde. Eine ähnliche Aktion für Jugendliche fand auf dem Stuttgarter Schloßplatz statt.

Info-Kasten: Lebensmittel sind zu gut für die Tonne

Viele Informationen zu solchen Aktionen enthält <http://www.tastethewaste.com/> zum gleichnamigen erfolgreichen Film sowie das preiswerte Taschenbuch „Die Essensvernichter“.

<https://www.zugutfuerdietonne.de/> enthält Informationen und als Service viele kostenlose Materialien für Aktionen für die Kampagne des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.

In Freiburg bot die Ökostation einen Kurs Solares Dörren für Familien und Kinder an. Dort wurden im Solartrockner regionales Obst und Kräuter verarbeitet und über regionale Lebensmittel und Erneuerbare Energien informiert

Das Karlsruher Institut für Technologie bot als Schnupperstudium ein Seminar zu „Food sharing“ an.

Ressourcenschonung durch Mehrweg, Recycling, Reparieren, Tauschen

Um **Einwegverpackungen und Plastiktüten** bei Lebensmitteln zu vermeiden, boten Läden attraktive Angebote: Wer in Weltläden in Bühl und Tübingen für den Kaffee zum Mitnehmen seine eigene Tasse mitbrachte, bekam einen fairen Kaffee gratis. Wer bei einem Geislinger Hofladen und dessen Ständen auf Wochenmärkten in drei weiteren Orten beim Einkauf keine Plastiktüte benötigte, bekam einen Salat geschenkt.

Die Stadt Winnenden verlor bei den Nachhaltigkeitstagen im Weltladen zehn ihrer **Mehrwegtaschen** „Sei ein Vorbild“ mit Produkten aus fairem Handel. In Heidelberg bot die Stadt auf dem Uniplatz in einer Tauschaktion faltbare und attraktive Mehrwegtaschen zum Tausch gegen Einwegtüten an. In Waiblingen führte die Energieagentur auf dem Wochenmarkt eine Aktion zu Mehrwegtaschen durch.

In Offenburg eröffnete der BUND bei den Energietagen sein neues **Repaircafe**. In Karlsruhe ging das in einem Stadtteil schon bestehende Repaircafe auf Reisen und wird in anderen Stadtteilen vorgestellt.

Info-Kasten: Repaircafes

Repaircafés sind ehrenamtliche Treffen, bei denen die Teilnehmer allein oder gemeinsam mit anderen ihre kaputten Dinge reparieren. An den Orten, an denen das Repaircafé stattfindet, ist Werkzeug und Material für alle möglichen Reparaturen vorhanden. Diese Idee hat sich in vielen Ländern, auch in Deutschland bewährt und findet immer mehr Nachahmer auch in Baden-Württemberg z.B. in Ulm oder Stuttgart. Hinweise, Tipps zur Gründung und Arbeit sowie eine Übersicht der Orte mit Links findet sich unter: <http://repaircafe.org/de/>

In Friedrichshafen veranstaltete das Landratsamt eine kostenlose **Tauschaktion** als Müllspartag. Dinge die zu schade zum Wergwerfen, aber noch gut genug zum Verschenken sind, konnten dort vormittags abgegeben werden. Aber nur so viel, wie eine Person tragen kann. Nachmittags hatten dann Schnäppchenjäger Gelegenheit, etwas Brauchbares zu finden. Ähnlich funktionierte die **Verschekbörse** an einem Gymnasium in Renningen.

Das Haus des Waldes in Stuttgart bot zum Thema Outdoor und Kleidung Workshops, einen Markt der Möglichkeiten und einen **Kleiderflohmarkt/-tausch** an. In Rottweil fand ein Second-Hand-Markt als „Sommer-Basar“ statt, dessen Erlöse in Eine-Welt-Projekte flossen. In Friesenheim veranstaltete der Katholische Kindergarten nach einem Gottesdienst einen Tauschtag für Kindersachen und einen Bücherflohmarkt für Kinder und Erwachsene. Das Spielhaus in Stuttgart bot einen Gartenflohmarkt der besonderen Art für Dinge rund um den Garten an.

Der Kindergarten in Friesenheim führte auch mit der „caritasbox“ eine **Sammelaktion für Tintenpatronen und Handys** durch, wobei aus dem Erlös Arbeitsplätze für sozial Benachteiligte geschaffen werden. Der Weltladen in Filderstadt sammelte Handys für die Aktion fifty-fifty (handys-fuerdieumwelt.de), wobei der Ertrag zur Hälfte an die Deutsche Umwelthilfe geht und warb für diese Aktion. In Karlsruhe konnten StudentInnen ihre alten Handy und Ladegeräte an einem Info-Stand abgeben und an einem Quiz teilnehmen. Das Umweltkompetenzzentrum Rhein-Neckar warb für seine Recyclingaktion alter Computer, Notebooks und Drucker. Die abgegebenen Geräte werden weiterverkauft oder dienen als Ersatzteillager.

In Boll bot ein Betrieb einen „**Barfußsinnesparcour**“ zum Erleben underspüren von verschiedenen Abfallmaterialien an, um den Unterschied zwischen natürlichen und künstlichen Materialien erlebbar zu machen. Auch eine Schule in Freiburg führte diese Aktion durch.

Mobilität

In Konstanz rief eine Hochschulgruppe bei den Nachhaltigkeitstagen zu einer „Critical Mass“ auf: eine scheinbar spontane **Gruppen-Radtour** durch die Stadt, um die Bedeutung und Wahrnehmung von Radfahrern zu stärken. In Offenburg fand diese Aktion zu den Energiewendetagen statt.

In Karlsruhe bot der Verkehrsverbund am Bahnhofsvorplatz tagsüber an den **Fahrkartenautomaten Schulungen** für ÖPNV-Nutzer an. Diese Aktion kam auch in Nagold zum Einsatz und wird seit Jahren von einer ehrenamtlichen Agenda-Gruppe im Enzkreis mit großem Erfolg betrieben.

Verkehrsverbände wie z.B. Heilbronn-Hohenlohe nutzten die Nachhaltigkeitstage als ÖPNV-Werbung und boten Schnupperangebote durch verbilligte Fahrkarten.

In Karlsruhe fand im Rahmen der Klimaschutzkampagne der „Mobilitätstag“ statt, der mit Ausstellern auf einem Platz über den Schwerpunkt Lastenfahrräder informierte.

In Heidenheim rief der evangelische Kindergarten auf, zu Fuß zu kommen und so einen „autofreien Kindergarten“ zu schaffen.

Ökologischer Fußabdruck und persönlicher CO2-Rechner

Das Nachhaltigkeitsbüro der Stadt Wiesloch informierte an einem Stand über den Ökologischen Fußabdruck. Bei einer Tasse fair gehandelten „Wieslocher Kaffees“ konnte man seinen ökologischen Fußabdruck anhand eines Fragebogens selbst ermitteln und sich überhaupt über das Thema nachhaltigen Alltagslebens informieren. Ähnlich funktioniert ein persönlicher CO2-Rechner, den das Nachhaltigkeitsbüro auf seiner Homepage anbietet (siehe folgenden Info-Kasten).

Info-Kasten: Persönlicher CO2-Rechner

Der persönliche CO2-Rechner ist der auf der Homepage der LUBW verfügbar. Ein Check dauert ca. 10 Minuten und spricht im Sinne der Nachhaltigkeit umfassend die Themen Konsum, unterwegs (Verkehr), Ernährung und Zuhause (Wärme/Heizung und Strom). Zum CO2-Rechner gibt es dort weiteres Informationsmaterial mit Einstiegstipps und auch eigene Fassungen für Jugendliche und Kinder. Der CO2-Rechner auf der LUBW-Homepage kann auch am Info-Stand genutzt werden, wie es bei Energietagen in Karlsruhe geschah.

<http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/73785/>

Informationsstände und Aktionen bei anderen Veranstaltungen

Für Energiewende- und Nachhaltigkeit(stage) kann man auch gut bei **Wochenmärkten, Sommer- und Herbstfesten** oder anderen Veranstaltungen werben, wie das in vielen Kommunen durch Infostände und Öffentlichkeitsaktionen getan wird. Gut ist dabei ein Bezug zum Anlass, also z.B. Informationen zu nachhaltigen Lebensmitteln und Mehrwegtaschen auf Wochenmärkten. Bei Festen sollte man eine einfache Mitmachaktion anbieten, praktische Angebote auch für die eigene Umsetzung aufzeigen und „Hingucker“ am Info-Stand haben, also z.B. LED-Leuchten, Solarmodule, ein kleines Windrad, ein Parabolsolarkocher oder ähnliche Modelle.

Aktionen mit Kindern, Schulen und Jugendlichen

Die folgenden Beispiele der Nachhaltigkeitstage zeigen, wie man mit eigenen, oft kleinen Aktionen Kinder und Jugendliche gezielt ansprechen kann und dies auch oft bei ihnen vor Ort in Kindergärten und Schulen tut. Häufige Themen bei Kinderaktionen sind Natur, Gärtnern und Landwirtschaft, die dabei sinnlich und praktisch erfahren werden.

Aktionen mit **Kindern** bei den Nachhaltigkeits- und Energiewendetagen 2014 waren:

- In Wilflingen fand eine Pflanzaktion im Kindergarten statt
- In Horb lernten Kinder an einem Tag einen Bauernhof kennen
- In Moos-Bankholzen gab es einen **Nachhaltigkeitstag im Kindergarten** mit Luftballonautos aus kostenlosem Material (Müll), Papier schöpfen, Komposthaufen anlegen, Wasser klären und Vesperbuffet
- In Seebach gab es eine Kinderaktion zum Brotbacken
- Im Kindergarten Enzklösterle konnte man über einen längeren Zeitraum das Entstehen der Schmetterlinge beobachten
- In Stuttgart gab es eine Ernteaktion des „Kindergartens“ in einer Gärtnerei – die Kinder hatten dort einige Zeit vorher gesät und gepflanzt
- Eine Kita in Freiburg bot urbanes Gärtnern für Groß und klein
- In Lörrach konnte ein Insektenhotel gebaut werden
- In Rottweil bot die Lokale Agenda **Recycling-Basteln** für Kinder an
- In Vaihingen konnten Kinder Recyclingbälle aus Plastiktüten und Schnüren basteln
- Im Kindergarten Blaubeuren fand ein Fest der Nachhaltigkeit mit vielen Aktionen zur Eröffnung des Kräutergartens statt
- In Singen wurde die Ausstellung „Kinderwelten“ angeboten und das Thema Kinderarmut diskutiert
- In Konstanz bot die Naturschule beim BUND-Sommerfest Kindern den Bau eines Wasserfilters an
- Im Kindergarten Enzklöstele gab es einen Workshop Kreative Resteküche
- Ein „autofreier Kindergarten“ in Heidenheim rief auf, zu Fuß zum Kindergarten zu kommen
- Ein Kindergarten in Vaihingen/Enz veranstaltete eine türkische Woche mit Fest und türkischem Essen
- In Friesenheim veranstaltete der Katholische Kindergarten nach einem Gottesdienst einen Tauschtag für Kindersachen und einen Bücherflohmarkt für Kinder und Erwachsene
- In Leingarten bot ein Bürgerenergieprojekt auf dem Kerwe-Markt u.a. Solares Basteln für Kinder durch solarbetriebene Sonnenblumen an, wozu das Material im folgenden Info-Kasten diente.

Info-Kasten: Solares Basteln

Das Nachhaltigkeitsbüro der LUBW hat Materialien zum Solaren Basteln und zu Solarkochen zusammengestellt, wie sie im Unterricht eingesetzt werden können. Dort sind auch Hinweise zum Solaren Basteln erhältlich, das auf Karlsruher Energietagen erfolgreich eingesetzt wurde, z.B. mit „Solar-Blumen“, die sich aus wenigen gekauften Teilen basteln lassen. Informationen und weitere Bastelmöglichkeiten:

birgit.bastian@lubw.bwl.de und unter <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/63256/>

Aktionen mit **Schulen und Jugendlichen** waren 2014:

- Junggärtner luden auf dem Stuttgarter Schlossplatz zu einer **Schnippeldisko** zur Aufbereitung von nicht mehr marktfähigen aber noch voll essbaren Produkten. Zu dieser Aktion der Jugendinitiative der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg finden sich auch weitere Informationen im Info-Kasten auf Seite 8 unten
- Eine Schule in Renningen lud zu einer **Verschenkbörse** ein, um nicht mehr genutzte Sachen weiterzuverwenden
- An einer Realschule in Mannheim wurden Ideen für den Klimaschutz gesammelt

- In Wiesloch zeigte das Projekt „Apfel macht Schule“ von Stadt und SchülerInnen auf dem Wochenmarkt auf fünf Stationen, was für eine gesunde Ernährung wichtig ist
- In einem Stockacher Gymnasium gab es eine Ausstellung mit Lernzirkelaktion zum Thema Klima und Ernährung
- In Aalen fand im Haus der Jugend eine „**Pecha-Kucha-Nacht**“ zu Nachhaltigkeit und Kultur statt, bei der Jugendliche über ihre Interessen berichteten
- In Dornstadt präsentierten SchülerInnen in einer Matinee verschiedene Projekte zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit
- In Kuchen wurde Jugendlichen der Naturgarten zum Artenerhalt präsentiert
- Die PH Schwäbisch-Gmünd bot die Möglichkeit zum Gärtnern im Schulgarten
- In Heidenheim wurde ein „Grünes Klassenzimmer“ als Unterricht im Grünen angeboten
- In Freiburg gab es eine Führung zu Nachhaltigkeitsprojekten auf Englisch: „**Lets go green**“
- In Crailsheim wurde im Jugendzentrum mit Schulen und Jugendlichen zum Sommerfest ein Flohmarkt veranstaltet.
- In Wiesloch bot der Jugendgemeinderat im Jugendzentrum ein faires Torwandschießen an

Wichtig ist bei **größeren Veranstaltungen** mit der Hauptzielgruppe Erwachsene immer auch ein eigenes **Angebot für Kinder im Programm** zu haben. Bewährt haben sich **Bastelangebote**, wo die Kinder Nachhaltigkeit beim Recycling-Basteln (z.B. Fußbälle) oder Sonnenenergie beim Solaren Basteln kennenlernen, wie sie hier beschrieben wurden.

Aktivitäten der Nachhaltigkeits- und Energiewendetag verstetigen

Energiewende und Nachhaltigkeit sind keine Eintagsfliegen. Gezeigte Aktivitäten können verstetigt werden und in eine nachhaltige und klimafreundliche Kommunalpolitik dauerhaft eingehen. Aus den Bücheraktionen entstehen in Bibliotheken eigene Sparten. Weitere Beispiele:

In Karlsruhe mündete der seit 15 Jahren regelmäßig stattfindende Tag der Erneuerbaren Energien, bei dem auf dem Energieberg mit Windkraftanlagen, Bürgersolaranlage, Solarpfad und Info-Pavillon ein buntes Programm geboten wird, in eine dauerhaften „Tag der offenen Tür“ für Schulklassen. Jeden Freitag finden dort in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken zwei Unterrichtseinheiten „**Schüler auf dem Energieberg**“ statt. Die Anreise wird vom Verkehrsverbund per Bus sichergestellt und ebenfalls schon als „Unterricht“ zum Thema Mobilität genutzt. Die Nachfrage ist sehr groß, die Wartelisten sind lang. Weitere Infos unter <http://www.stadtwerke-karlsruhe.de/de/inhalte/aktuelles/aktionen/Schueler-auf-den-Energieberg.php>

Das Thema **faire Fußbälle** eignet sich gut für das Thema **nachhaltige Beschaffung** und für den **Schulunterricht**. Zur Beschaffung ist beim Nachhaltigkeitsbüro der LUBW ein „Wegweiser für eine nachhaltige Beschaffung von Sportbällen: Kicken mit fairen Bällen!“ erhältlich <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/231737/>

Für SchülerInnen enthält das Infoblatt „Kick fair“ verschiedene Unterrichtsbeispiele bzw. Bildungseinheiten mit Jugendlichen mit weiteren Hinweise sowie ein Beispiel, wie gemeinsam mit Schulen, nach einem Balltest in einer Kommune faire Bälle beschafft wurden.

Weitere Informationen

Gerd Oelsner, Nachhaltigkeitsbüro der LUBW
 Postfach 100163, 76231 Karlsruhe
 Tel. 0721/5600-1450
 E-Mail: gerd.oelsner@lubw.bwl.de
www.lubw.baden-wuerttemberg.de

